

Aus dem Epheserbrief

Eph 4,30-5,2

Liebe Geschwister,

beleidigt nicht durch euer Verhalten den Heiligen Geist!
Er ist wie ein Siegel, das Gott euch aufgedrückt hat, und er verbürgt euch die endgültige Erlösung. Weg also mit aller Verbitterung, mit Aufbrausen, Zorn und jeder Art von Beleidigung! Schreit einander nicht an! Legt jede feindselige Gesinnung ab! Seid freundlich und hilfsbereit zueinander und vergebt euch gegenseitig, was ihr einander angetan habt, so wie Gott euch durch Christus vergeben hat, was ihr ihm angetan habt. Nehmt also Gott zum Vorbild! Ihr seid doch seine geliebten Kinder! Euer ganzes Leben soll von der Liebe bestimmt sein. Denkt daran, wie Christus uns geliebt und sein Leben für uns gegeben hat, als eine Opfergabe, an der Gott Gefallen hatte.

Aus dem Johannesevangelium

Joh 6,41-51

Die Zuhörenden murrten, weil er gesagt hatte: »Ich bin das Brot, das vom Himmel gekommen ist.« Sie sagten: »Wir kennen doch seinen Vater und seine Mutter! Er ist doch Jesus, der Sohn Josefs! Wie kann er behaupten: 'Ich komme vom Himmel'?« Jesus sagte zu ihnen: »Was murt ihr? Nur die können zu mir kommen, die der Vater, der mich gesandt hat, zu mir führt.

Und ich werde alle, die zu mir kommen, am letzten Tag vom Tod auferwecken. In den Schriften der Propheten* heißt es: 'Alle werden von Gott unterwiesen sein.' Wer den Vater hört und von ihm lernt, kommt zu mir. Nicht, dass je ein Mensch den Vater gesehen hätte. Nur der Eine, der von Gott gekommen ist, hat den Vater gesehen. Amen, ich versichere euch: Wer sich an mich hält, hat das ewige Leben. Ich bin das Brot, das Leben schenkt. Eure Vorfahren aßen das Manna in der Wüste und sind trotzdem gestorben. Hier aber ist das Brot, das vom Himmel herabkommt, damit, wer davon isst, nicht stirbt. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird ewig leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Leib. Ich gebe ihn hin, damit die Menschen zum Leben gelangen können.«

Gedanken von Helene Renner

*Brot haben, leben können, **schafft Frieden.***

*Brot haben, nicht hungern müssen, **schafft Frieden.***

*Einen Platz haben, nicht verdrängt werden, **schafft Frieden.***

*In der Gemeinschaft geborgen sein, nicht in Einsamkeit verzweifeln müssen, **schafft Frieden.***

*Eine Aufgabe haben, die Erfüllung und Sinn gibt, **schafft Frieden.***

*Ein Haus haben und einen Tisch und einen Menschen, der mich versteht, der meinen Hunger stillt und Geborgenheit schenkt, **das alles schafft Frieden.***

Schenke mir, Gott, diesen Frieden.



Segen

Bild: G.Lefay

Möge Gott uns segnen und uns gnädig sein.

Möge Gott uns Frieden geben, Freundlichkeit und Sonnenschein.

Möge Gott uns behüten,

dass wir wachsen und gedeihn,

dass wir wachsen und blühen und gedeihn.

Augustinus sagt: „**In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst!**“

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“**

Zur Begegnung zwischen **Dominikus und Franziskus**, wohl um den Sommer 1217,
schreibt Thomas von Celano in **2C CIX-148**, wie folgt:



**Seine Demut gegen den heiligen Dominikus
und umgekehrt; ihre gegenseitige Liebe**

In Rom hatten sich bei dem Herrn von Ostia, der
später Papst wurde, die beiden herrlichen
Leuchten des Erdkreises eingefunden:

Der heilige Dominikus und der heilige Franziskus.
Als sie abwechselnd liebliche Gespräche über
den Herrn geführt hatten, sagte schließlich der
Bischof zu ihnen: „In der Urkirche waren die
Hirten der Kirche arm und Menschen, die von

Liebe erglöhnten, nicht von Habgier. Warum nehmen wir nicht aus euren Brüdern
Bischöfe und Prälaten, die durch Lehre und Beispiel den Übrigen voran leuchten?“
Da entstand unter den Heiligen ein Streit über die Antwort, jedoch nicht so, dass der
eine dem anderen die Antwort weg- schnappte, sondern dass sie dieselbe einander
anboten, ja sich sogar dazu zwangen. Denn jeder hatte einen Vorzug vor dem
anderen, indes jeder ehrfurchtsvoll ergeben war gegen den anderen. Es besiegte
endlich die Demut Franziskus, dass er sich nicht vordrängte, sie besiegte auch
Dominikus, dass er in demütigem Gehorsam zuerst Antwort gab. Der selige
Dominikus gab dem Bischof also zur Antwort: „Herr, meine Brüder sind, wenn sie es
recht erkennen, auf eine hohe Stufe gestellt, und ich werde, soweit es in meinen
Kräften steht, nicht erlauben, dass sie eine andere Art der Würde erlangen.“ Als er so
in Kürze seine Antwort gegeben hatte, verneigte sich der selige Franziskus vor dem
Bischof und sprach: „Herr, Mindere sind meine Brüder deswegen genannt, damit sie
sich nicht herausnehmen, Höhere zu werden. Ihre Berufung lehrt sie, den letzten
Platz einzunehmen und den Spuren der Demut Christi zu folgen, damit sie einst,
wenn den Heiligen vergolten wird, mehr als die anderen erhöht werden. Wenn Ihr
wollt, dass sie in der Kirche Gottes Frucht bringen, dann erhaltet und bewahrt sie in
dem Stande, zu dem sie berufen sind, und führt sie, selbst gegen ihren Willen, auf
den letzten Platz zurück. Ich bitte daher, Vater, lasst sie unter keinen Umständen zu
kirchlichen Ämtern emporsteigen, damit sie nicht umso stolzer werden, je ärmer sie
sind, und gegen die Übrigen sich überheblich zeigen!“ Dies war die Antwort der
Seligen.

[LM VI 5; Per 49; SP 43] Bild. alverna.ch

Auch heute noch besuchen sich Geschwister der beiden Gemeinschaften an den
jeweiligen Festtagen: **Die Begegnung von Dominikus und Franziskus wird oft
betitelt: „Laudare, Benedicere, Praedicare!“ (loben, segnen, predigen)**



Einen gesegneten **19. Sonntag im Jahreskreis** wünscht, auch im Namen
der Geschwister, Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft. www.pace-ebene.de

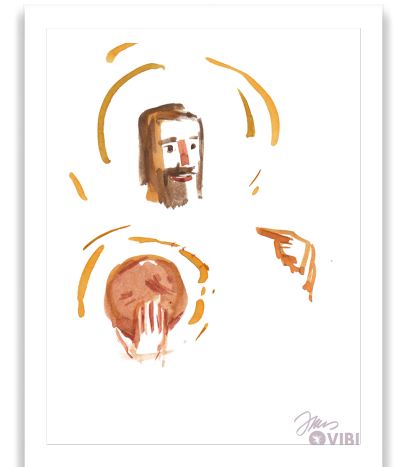
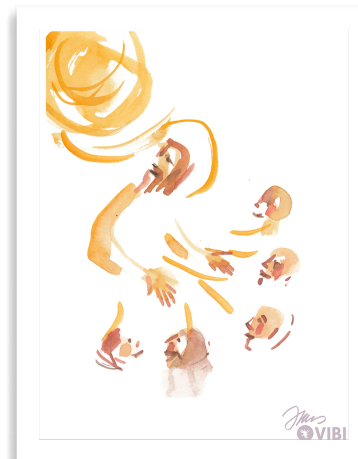
19. Sonntag im Jahreskreis 2021

Hl. Dominikus

***8.11.1170 +6.8.1221**

Gedenktag 8. August

Jesus spricht zu vielen Menschen.
Jesus sagt:
„Ich bin das lebendige Brot. Gott hat
das lebendige Brot zu euch
gesandt.“



„Mein Vater ist Gott im Himmel!
Wenn ihr euer Herz öffnet,
werdet ihr es begreifen und
verstehen!“

„Gott will, dass ihr glücklich seid
und Leben habt!“

„Gott will, dass ihr zu ihm kommt!“

Bilder/Text nach vibi.at